

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 115. Sonntag, den 23. October 1825.

Das Uebel in der Welt.

Aus welchen finstern Höllenschländen
Entsprangst du, Leid und Ungemach?
O deinen Quell kann ich nicht finden,
So sehr mein Blick auch spähen mag!
Mit Thränen seh' ich deine Wellen,
Die Tausende zum Tode ziehn,
Doch tiefverborgen sind die Stellen,
Aus deren Nachtluft sie entfliehn.
Hat Gott dich einst im Zorn erschaffen,
Zu strafen unsre Sündlichkeit?
Bedarf er deiner quäl'nden Waffen,
Wenn ihm der Mensch Empörung dräut?
Doch Gott ist ja die ew'ge Güte,
Wie kann ihn unser Jammer freun,
Der mit erbarmendem Gemüthe
Uns jede Fehle will verzeihn?
Und kam's von Gott; welch räthselvolle
Erscheinung! Taubenunschuld muß
Oft todt sich weinen, und der tolle
Verbrecher schwelget im Genuß!
Nein, nein! Aus Gottes Waterhänden
Fällt nicht so ungerechtes Loos;
Ich muß mich an die Teufel wenden
Und steigen in der Hölle Schoos!
Ja, ein verruchtes, nächt'ges Wesen,
Gerüstet mit gewalt'ger Macht,
Hat jedes Leid, das je gewesen,
Aus gift'gem Hirn hervorgebracht;

Das hat den Edeln und den Frommen
Auf's Krankenlager hingestreckt,
Das hat ihm Ruf und Glück genommen
Und mit Verachtung ihn bedeckt.
Das läßt die brave Armuth weinen,
Das giebt für Tugend Höllenschmerz,
Das wirft in's Unglücksmeer den Reinen,
Das drückt den Dolch in's Mutterherz,
In's Vaterherz, in's Herz der Kinder,
Die alle waren treu und gut;
Das giebt dem mordbesleckten Sünder
Ein lachend Sein und leichtes Blut.
Und doch — und doch — ich kann's nicht
glauben;
Ein solches Wesen kann nicht seyn!
Gott würde seine Macht ihm rauben;
Ja, in der Seele donnert's „Nein!“
Was ist, das muß von Gotte stammen,
Es scheine noch so fürchterlich,
Es heiße Schlange, Pest und Flammen,
Dieß zeigt klar dem Auge sich.
Doch — nein, kein „doch“ mehr! — Seine
Plane
Sind ja in ew'ge Nacht gehüllt!
Kein Forscher schwingt die Siegesfahne,
Kein Mensch erspäht der Wahrheit Bild;
Zum Glücke hat er uns geschaffen,
Und unsres Glückes einz'ger Pfad,
Wenn Leiden uns die Lust entrafen,
Bleibt Frömmigkeit und edle That.

Es kommt denn, was immer komme
 Bald wird's ja überstanden seyn!
 Der Fromme bleibe nur der Fromme,
 So geh' er in das Ew'ge ein!

Dann wird's vor seinen Augen sinken
 Wie Schuppen, ja dann wird er sehn,
 Dann wird er Lichtesströme trinken,
 Und auch der Eiden Grund verstehn!
 E. Ortlepp.

Dr. A. Kest. Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 15. bis zum 21. October sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 48 J., Joh. August Nischner's, Kupferdruckers Ehefrau, in d. Straßenhäusern.
 Eine unbekannte Mannsperson, ungefähr etl. 30 Jahr alt, wurde am 14. d. Mon. hinter der
 Gohliser-Mühle im Pleißenflusse todt gefunden.

S o n n t a g. Niemand.

M o n t a g.

Eine Frau 74 Jahr, Joh. Friedr. Schulzens, Lohnbedientens Witwe, im Brühl.

D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 75 Jahr, Marie Christiane Burkhardtin, Bürgerin und
 Hausbesitzerin, in der Ritterstraße.

Eine unverheirathete Mannsperson 70 Jahr, Gottfr. Jacob Dferhausen, Handarbeiter, im
 Jacobsspital.

Eine Frau 62½ Jahr, Hrn. Heinrich Friedrich Christian Redderodt's, Bürgers- und der
 Schneider-Innung Vormeisters Ehefrau, in der Petersstraße.

Eine unverheirathete Mannsperson 56 Jahr, Hr. Justus Wilhelm Curtius, Academicus, in
 der Grimma'schen Gasse.

Eine Jgfr. 28 Jahr, Hrn. Joh. Gottb. Gräfe's, Pastoris zu St. Nicolai vor Chemnitz,
 hinterlassene vierte Tochter, in der Klostersgasse.

M i t t w o c h.

Eine Frau 86 J., Joh. Christoph Danneberg's, Sächs. Sergeantens Witwe, im Jacobsspital.

Ein Mädchen 2 Jahr, Johann Andreas Ludwig Göcke's, Schneidermeisters Tochter, in den
 Straßenhäusern.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 78 Jahr, Joh. Christian Wolf's, Schneidergesells Witwe, im Brühl.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Carl Friedrich Bernhard Schilling's, Bürgers und Perückenma-
 chers Witwe, in der Fleischergasse.

Eine unbekannte Mannsperson, etwa etl. 50 Jahr, wurde am 18. dies. Mon. hinter dem Dorfe
 Wahren, in dem sogenannten Hundewasser, todt gefunden.

F r e i t a g.

Ein Mann 47½ Jahr, Joh. Gottlob Luft, der Buchdruckerkunst Besißner, am Grimma'schen
 Steinwege.

Eine Frau 38 Jahr, Joh. Gottlob Donschens, verabschiedeten Sächs. Soldatens Ehefrau,
 auf der Sandgasse.

Ein Junggefelle 19 Jahr, Hrn. Carl Ludwig Markus, Bürgers und Gasthalters Sohn,
 Deconomie-Verwalter, in der Fleischergasse.

Ein Mädchen 27 Wochen, Hrn. Christian Friedrich Wilisch, Kreisamts-Actuarii Tochter, in
 der Klostersgasse.

Ein Knabe: 14 Tage, Joh. Gottfried Bendorfs, Markthofers Sohn, an der Esplanade vor dem Petersthore.

9 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspitäl. Zusammen 18.

Vom 14. bis 20. October sind getauft:

9 Knaben, 11 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 18. October Beerdigten lese man: Christian Friedrich Pfütz, Hauptachter aus Bitterfeld. zc. anstatt: Eine unbekante Mannsperson zc. zc.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 23ten, zum Erstenmale wiederholt: eigne Wahl. Hierauf: die Benefizvorstellung.

Physikalische Vorträge.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß die physikalischen Abendunterhaltungen nächstens ihren Anfang nehmen werden. Nähere Auskunft darüber werde ich den Verehrern dieser Wissenschaft mit Vergnügen ertheilen.

J. G. Wiesner, Mechanikus und Optikus, Nr. 448.

Verkauf. Rothem und weißen Franzwein von ganz schöner Qualität, die Flasche 5 Gr., auß. Duzend 13. Flaschen, der Eimer à 15 Thlr., bei

E. G. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Da ich von den sogenannten Wachschen Rauch: als Schnupstabsdosen sowohl mit Gemälden ein starkes Lager erhalten, so bin ich in dem Stand gesetzt, solche sowohl im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen verkaufen zu können.

Fraug. Frieda Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Auf der Milchinsel sind in beliebiger Auswahl bei dem Gärtner Hanisch zu haben: hohe Kirsch-, Aepfel-, Aprikosen- und Französische Pflaumen-Bäume; niedrige Aepfel-, Birnen-, Aprikosen- und Pfirsich-Bäume; Akazien, Trauerweiden, Trauereschen und Rosenbäume von den schönsten Arten; Amerikanische Holzpflanzen zu Engl. Anlegen und Topfpflanzen in schönster Auswahl.

Verkauf. Es stehen mehrere sehr bequem eingerichtete Reisewagen zu 2 und 4 Personen sehr billig zu verkaufen; auch auf längere Zeit zur Reise zu vermietten, in der St. Wien alhier.

Verkauf. Ein starkes großes Zugpferd und ein isländischer Schafbock mit 6 Hörnern, und billig zu verkaufen durch den Gärtner Wittenberger, in Richters Garten, in Schönefeld bei Leipzig.

Verkauf. Einen Transport frischen candirten Genuesser Citronat und Orange-Schalen, empfing und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen. J. B. Alippi.

S. A. Kurlbaum, aus Bielefeld,

zeigt seinen geehrten Abkäufern ergebenst an, daß er ein complettes Lager seiner Holländischen Leinen, sowohl in der gewöhnlichen Art, als auch ohne Appretur, in der Leinwandhandlung des Herrn G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 73 in Leipzig, hält, wo solche von 15 bis 100 Thlr. das Schock zu haben sind. Die bekannte Dauer dieser Leinen braucht keiner weitem Empfehlung.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich im Halle'schen Pfortchen Nr. 330.

E. G. Pompper, Reiß- und Tischlermeister.

Gesuch. Ein Mann in seinen besten Jahren sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder dergleichen, und ist mit den besten Empfehlungen versehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Für eine hiesige Handlung wird ein Copist gesucht, der eine gute Hand schreibt. Das Nähere erfährt man in dem Versorgungscomptoir des Herrn M. Stock, Brühl Nr. 473.

Zu kaufen gesucht werden Geräthschaften aller Art aus einer Essigfabrik, nebst einem kupfernen oder zinnernen Kessel, der wenigstens 6 Eimer enthält. Das Weitere bei dem Eigenthümer Nr. 816.

Vermiethung. Eine ausmeublirte Stube ist auf der Petersstraße Nr. 30, vorn heraus, 4 Treppen hoch, an einen ledigen Herrn zu vermietben.

Vermiethung. Ein freundliches Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, nahe am Markte, kann, wenn sich eine stille Familie dazu findet, künftige Ostern vermietbet werden. Das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe.

Zu vermietben ist eine Stube nebst Schlafkammer, in der Halleschen Gasse Nr. 467, drei Treppen hoch.

Retourgelegenheit. Wer selbige sucht nach Frankfurt a. M., Aachen, Brüssel und Paris, beliebe sich gefälligst zu melden im Birnbaum auf der Hainstraße Nr. 346.

Reisegelegenheit nach Hof, Baireuth und Nürnberg ist zu finden im blauen Rosß an der Esplanade.

Ergebenste Einladung. Zu einem Karpfenschmaus, heute den 23. d. M., ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein und bittet um gütigen Besuch.

J. G. Heinicke,

im Garten des Herrn Reichel, rechts hinter dem großen Mittelgebäude.

* * * Meinen rothseidnen Schirm, auf dessen Springel mein Name eingeschnitten ist, habe ich vor einigen Tagen irgendwo stehen lassen. Ich bitte daher ergebenst um recht baldige gefällige Zusendung.
Adv. M. Mertens, Hainstraße Nr. 339.

Z h o r z e t t e l v o m 22. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		K a n s t ä d t e r T h o r.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Eine Eskafette von Dresden	12	Eine Eskafette von Lügen	6
Vormittag.		Fr. Lieuten. v. Swa now, in Kais. Russ. Diensten.	
Die Breslauer reitende Post	2	als Courier, v. Weimar, im Hotel de Prusse	6
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Die Stollberger fahrende Post	12
Die Dresdner Diligence	9	Vormittag.	
Fr. Prof. Hinrichs, a. Halle, v. Dresden, p. d.	12	Eine Eskafette von Lügen	9
Halle'sches Thor.		N a c h m i t t a g.	
Gestern Abend.		Die Hamburget reitende Post	
Die Berliner Giltpost	5	Fr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im	3
Fr. Kfm. Gasse, v. Berenburg, im goldnen Apler	7	Hotel de Prusse	
Fr. Kfm. Straffenhagen, v. Halle, unbestimmt	7	P e t e r s t h o r.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Landsberger fahrende Post	9	Fr. Prof. Zimmermann u. Fr. Stud. Lamber.	
Die Braunschweiger reitende Post	12	v. Nürnberg u. Halle, im blauen Rosß	12
Die Magdeburger fahrende Post	12	H o s p i t a l t h o r.	
Nachmittag.		Vormittag.	
Die Berliner Giltpost	1	Die Freiburger fahrende Post	6
Fr. Ober-Procurator Strauß, a. Dresden, v. Halle,	8	Die Annaberger fahrende Post	8
in den 3 Königen		Die Hofet Diligence	11